

Schallali schallala

Der in Falkensee lebende Schlagersänger Jürgen Walter wird morgen 75 Jahre alt

Von Gudrun Janicke

Falkensee. „Schallali schallala“: Fans müssen den Schlagersänger Jürgen Walter nicht zweimal bitten, seinen einige Jahrzehnte alten Hit aus DDR-Zeiten zu singen. „Warum nicht?“, sagt der Schlagersänger und Chansonnier, der seit fast 50 Jahren im Geschäft ist. „Alles, was man gern macht, ist Lust und keine Last.“ Walter wird morgen 75 Jahre alt. Die Zahl lacht er laut weg. „Ich habe alles erreicht. Und wenn ich etwas verpasst habe, habe ich es nicht bemerkt“, sagt er wieder lachend und streicht sich durch das immer noch volle, mittlerweile weiße Haar. „Ich wollte nur eines im Leben: 14 Jahre alt sein. Ab dann durfte ich im Kino auch Erwachsenenfilme sehen“, erzählt er.

Zu DDR-Zeiten veröffentlichte der Sänger, der mehrmals in Ein-

Mann-Shows den Berliner Palast der Republik füllte, vier Alben und diverse Singles. Von seiner ersten LP 1978 wurden 250 000 Exemplare verkauft. „Ein Riesenerfolg, die Leute standen im Plattenladen an wie sonst, wenn es eine begrenzte Anzahl von Udo-Jürgens-Schallplatten gab“, schrieb der Schlagerkomponist Arndt Bause (1936–2003) in seiner Biografie. Er komponierte unter anderem „Schallali schallala“. Der Text kam von der Autorin Gisela Steineckert, mit der Walter auch heute noch zusammenarbeitet. „Endlich hatten wir einen Interpreten, der Ansprüche an uns stellte und sie auf der Bühne umsetzen konnte“, schrieb Bause in seinen Erinnerungen. Es habe auch mal wieder „gute Kritiken für intelligente Texte mit etwas anspruchsvollere Musik“ gegeben. Walter, der in Falkensee (Havelland) lebt, errang

Preise, moderierte Sendungen im DDR-Fernsehen oder war im sozialistischen Ausland auf Tourneen unterwegs. Für sein „Clown sein“ trainierte der Musiker, der heute immer noch sehr sportlich wirkt, zwei Jahre an der Fachschule für Artistik

Berlin Trapez und Seiltanz. Nach der Wende hatte es der gebürtige Thüringer wie viele zu DDR-Zeiten beliebte und gefragte Sänger schwer, eine Plattenfirma zu finden. „Im Westen kannte man mich nicht“, erzählt er ohne Groll. Walter

gründete 1992 sein eigenes Label. Acht CDs sind bereits erschienen. Gerade arbeitet er an einem neuen Album, das im kommenden Frühjahr auf den Markt kommen soll. Im Autoradio hat er eine Probe-CD mit ersten Titeln eingelegt. Beim Fahren stimmt er sich auf die Melodien ein und singt enthusiastisch einen Fantasetext. Der richtige fehlt noch. Eine Ahnung von dem neuen Song ist aber schon möglich. „Ich erzähle dem Publikum Geschichten, habe Texte, die nicht lügen“, sagt er. „Schlechte Texte kamen für mich nie in Frage.“

Nach wie vor singt er bei seinen Auftritten immer noch live. Dafür muss seine Stimme fit bleiben. „Das bedeutet: üben, üben, üben.“ Das sei für ihn wie das tägliche Zähneputzen. „Alles, was man nicht trainiert, verkümmert – Körper, Geist und auch die Stimme“.



Schlagersänger Jürgen Walter.

FOTO: JÜRGEN WALTER/DPA